

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2011

Unabhängige Investmentteams,
institutionelle Infrastruktur
Unternehmerisches Asset Management

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2011

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung XX

Konzernbilanz XX

Konzern-Kapitalflussrechnung XX

Eigenkapitalveränderungsrechnung XX

Anhang des Konzernzwischenabschlusses XX

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. Juni 2011 XX

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Anhang	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Umsatzerlöse	6	6.791	6.742
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	4.487	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	1.090	1.130
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	-4.491	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6	-965	-1.305
Personalaufwand	6	-4.513	-3.577
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-2.928	-2.679
Erträge aus Beteiligungen	6	232	180
Ergebnis aus at equity Bewertung	4	-111	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	6	-8.977	-135
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	-157	-135
Betriebsergebnis		-9.542	221
Zinsen und ähnliche Erträge		115	319
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1	-83
Ergebnis vor Steuern		-9.428	457
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-125	-276
Ergebnis nach Steuern		-9.553	181
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	7.8	-4	-58
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehender Gewinn		-9.557	123
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	8.3	-2,11	0,03
Konzern-Gesamtergebnisrechnung			
Periodenergebnis		-9.553	181
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung		-39	-28
Veränderung der Neubewertungsrücklage	7.8	2.299	-83
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	7.8	-4	-58
Gesamtergebnis		-7.297	12

KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Anhang	30.06.2011	31.12.2010
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwert	7.1/7.2	1.049	1.070
Sachanlagen	7.1	562	549
Finanzanlagen	7.1/7.3	18.890	21.237
Latente Steuern	7.4	559	340
Langfristiges Vermögen, gesamt		21.060	23.196
Kurzfristiges Vermögen			
Wertpapiere	7.5	10.469	12.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.6	2.157	6.000
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.6	1.223	1.218
Sonstige Vermögenswerte	7.6	11.475	7.607
Guthaben bei Kreditinstituten	7.7	5.958	11.583
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		31.282	38.493
Bilanzsumme		52.342	61.689

Passiva

in TEUR	Anhang	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.8	4.539	4.539
Kapitalrücklagen		34.597	34.597
Gewinnrücklagen		8.830	18.427
Neubewertungsrücklage	7.8	-3.292	-5.591
Den Aktionären zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		44.674	51.972
Anteile anderer Gesellschafter	7.8	367	362
Eigenkapital, gesamt		45.041	52.334
Langfristige Verbindlichkeiten			
Passive latente Steuern	7.4	0	346
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		0	346
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Steuerrückstellungen	7.9	979	677
Sonstige Rückstellungen	7.9	3.436	3.871
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.9	63	85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.9	542	1.741
Sonstige Verbindlichkeiten	7.9	2.281	2.635
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		7.301	9.009
Bilanzsumme		52.342	61.689

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

in TEUR	Anhang	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
1. Konzernergebnis		-9.553	181
2. abzüglich Erlösen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	-4.487	0
3. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	6	8.977	135
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	157	135
5. Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	-16	-693
6. Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	6	111	-174
7. Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	4.491	0
8. Veränderung der Rücklage für Neubewertung aus Rückstellungen und latenten Steuern	7.8	728	0
9. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	-281
10. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7.9	-306	-931
11. Zunahme/Abnahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	7.6/7.4	-363	4.396
12. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva	7.10	-1.789	-2.326
13. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-2.051	442
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	Anlage- spiegel	-149	-165
15. Einzahlungen aus der Rückzahlung von Ausleihungen des langfristigen Vermögens	Anlage- spiegel		
16. Auszahlungen für Ausleihungen des langfristigen Vermögens		-629	0
17. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	Anlage- spiegel	0 ¹⁾	-125
18. Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	7.5	-7.286	0
19. Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	6	4.487	0
20. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-3.576	-290
21. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		0	0
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		-5.627	152
23. Fremdwährungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		2	0
24. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		11.583	15.333
25. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.7/8.1	5.958	15.485

1) Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von TEUR 119 waren nicht liquiditätswirksam.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 2011

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	kumuliertes Ergebnis aus Vorjahren
Stand 01.01.2011	4.539	34.597	18.542
Erfolgswirksame Übertragung von Wertminderungen aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten			
Veränderung der Neubewertungsrücklage			
Periodenergebnis			
Währungsdifferenz			
Gesamtergebnis			
Erwerb von Tochterunternehmen			
Stand 30.06.2011	4.539	34.597	18.542
Anhang	7.8	7.8	

	Währungs- rücklage	Gewinn- rücklage gesamt	Neubewer- tungsrück- lage	Auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallendes Jahres- ergebnis	Den Gesell- schaftern zu- zurechnende Eigenkapital- bestandteile gesamt	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital gesamt
	-116	18.426	-5.591	1.056	51.971	362	52.333
			6.591		6.591		6.591
			-4.292		-4.292		-4.292
				-9.557	-9.557	4	-9.553
	-39	-39			-39	1	-38
	-39	-39	2.299	-9.557	-7.297	5	-7.292
							0
	-155	18.387	-3.292	-9.557	44.674	367	45.041
		7.8				7.8	

ALTIRA AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main ANHANG DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

zum 30. Juni 2011

1. Angaben zum Unternehmen

Der Sitz der Altira Aktiengesellschaft (im Nachfolgenden „Altira AG“ oder „Gesellschaft“) befindet sich in Frankfurt am Main, Grüneburgweg 18.

Die Altira AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 58865 eingetragen.

Geschäftsgegenstand der Altira AG ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Anteilen oder von Beteiligungen aller Art, soweit hierfür keine besonderen gesetzlichen Erlaubnisse erforderlich sind. Die Unternehmen des Altira-Konzerns verwalten für institutionelle Investoren Gelder in den vier Geschäftsbereichen Deutscher Mittelstand & Restrukturierungen, Erneuerbare Energien & Rohstoffe, Afrika sowie Sonstige Alternative Investments.

Die Altira AG ist am Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Einbeziehung in den Entry Standard notiert.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Im vorliegenden Konzernanhang sind alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen in TEUR angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

2. Rechnungslegungsmethodens

___ Grundlagen des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Zwischenabschluss sind unverändert gegenüber dem Abschluss des letzten Geschäftsjahres. Sie stehen im Einklang mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung.

Von der für Zwischenabschlüsse gemäß IAS 34.7 vorgesehenen Möglichkeit, freiwillig mehr Informationen vorzulegen, wurde Gebrauch gemacht. Dennoch enthält dieser nicht sämtliche für den Abschluss eines vollständigen Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Der Zwischenabschluss wurde weder einer prüferischen Durchsicht nach § 37w Abs. 5 WpHG noch einer Prüfung gemäß § 317 HGB unterzogen.

Die Altira AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet ist. Die Altira AG stellt den IFRS Konzernabschluss freiwillig gemäß § 315a Absatz 3 HGB auf. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften werden berücksichtigt.

3. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

— Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss umfasst diejenigen Gesellschaften (Tochtergesellschaften), bei denen die Altira AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss.

Beherrschung ist nach IAS 27.4 die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Dies kann vermutet werden, wenn das Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmenskäufe werden nach der Erwerbsmethode („purchase method“) gemäß IFRS 3 bilanziert. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden mit ihren Fair Values im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Zwischen Anschaffungskosten des Unternehmenskaufs und dem Anteil des Erwerbers an den Fair Values der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden kann sich ein Unterschiedsbetrag ergeben. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gemäß IFRS 3 als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird gegebenenfalls sofort erfolgswirksam erfasst. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Anfallende Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst. Bei Unternehmenszusammenschlüssen vor dem 1. Januar 2010 wurden die direkt dem Erwerb zuordenbare Transaktionskosten als Teil der Anschaffungskosten behandelt. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein sich ergebender Geschäfts- oder Firmenwert ist gem. IFRS 3.55 nicht planmäßig abzuschreiben, sondern es ist zur Ermittlung eines möglichen Wertminderungsbedarfs einmal jährlich ein Impairment-Test nach IAS 36 durchzuführen. Die ggf. zu berücksichtigende Wertminderung wird durch Ermittlung des erzielbaren Betrags der dem betreffenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Sollten Ereignisse oder Umstände auf eine mögliche Wertminderung hinweisen, wird der Impairment-Test häufiger durchgeführt.

Den Zwischenabschlüssen der in den Altira AG Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

— Konsolidierungskreis

Für die Aufstellung des Anteilsbesitzes mit Nennung aller vollkonsolidierten Unternehmen verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Die SophistiCapital AG, die ACO 2. Beteiligungs GmbH und die Greenland Management GmbH werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in die Vollkonsolidierung einbezogen.

4. Assoziierte Unternehmen

Grundsätzlich werden die Anteile an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28 nach der „Equity“-Methode bilanziert.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und das weder ein Tochter- noch ein Gemeinschaftsunternehmen ist. Nach IAS 28.6 besteht die widerlegbare Vermutung, dass bei einem Bestand von 20 % oder mehr der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen ein maßgeblicher Einfluss besteht.

Die Altira AG ist an der Clearsight Investments AG, Zürich, mit einem Anteil von 40 % am Grundkapital beteiligt. Diese Beteiligung wurde als assoziiertes Unternehmen nach der „Equity“-Methode bewertet.

Grundlage für die Bilanzierung nach der „Equity“-Methode ist der unter Anwendung der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellte Jahresabschluss der Clearsight Investments AG, Zürich.

Der Buchwert der Beteiligung an der Clearsight Investments AG beträgt TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 176). Der Anteil am Jahresergebnis beträgt TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 143).

Das Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen resultiert in voller Höhe aus der Bewertung der assoziierten Unternehmen und beträgt TEUR -111 (Vorjahr: TEUR 174).

Auf den Ansatz der Beteiligungen an der Seyes GmbH, Bayreuth, und der Greenland Real Investments GmbH & Co. KGaA wurde wegen ihrer untergeordneten Bedeutung verzichtet.

5. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewandten Rechnungslegungsverfahren unverändert übernommen.

— **Geschäfts- oder Firmenwert**

Ergibt sich im Zuge der Kapitalkonsolidierung ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen, neubewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens, so ist dieser Überschuss gem. IFRS 3.41 als Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen.

Gem. IFRS 3.55 ist dieser nicht planmäßig abzuschreiben, sondern es ist zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs einmal jährlich ein Impairment-Test nach IAS 36 durchzuführen. Sollten Ereignisse oder Umstände auf eine mögliche Wertminderung hinweisen, wird der Impairment-Test häufiger durchgeführt.

— **Sonstige Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Lohnkosten und externer Entwicklungsleistungen aktiviert und nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Überprüfung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Werthaltigkeit erfolgt jährlich zum 31. Dezember sowie dann, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

— **Sachanlagen**

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und – soweit notwendig – Wertminderungen nach IAS 36 bilanziert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode, ihnen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

— Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft bzw. zusätzlich, wenn entsprechende Indikatoren vorliegen. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände eintreten, wonach der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsbedarf wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die die Cashflows separat identifiziert werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheit).

Bei gegebenenfalls anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den fortgeführten Wert beschränkt, der sich ergeben würde, wenn für den Vermögenswert (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwands wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine Umkehr des Wertminderungsaufwandes erfolgt nicht auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

— Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere, die Anteile an assoziierten Unternehmen, die Beteiligungen sowie Ausleihungen des langfristigen Vermögens ausgewiesen.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert (IAS 39) und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (Kategorie: „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“) oder erfolgsneutral in der Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten (Kategorie: „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“) ausgewiesen.

Wird die Wertminderung von Finanzanlagen anhand des langfristigen Erwartungswertes als dauerhaft eingeschätzt, werden auch die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Schätzung des Erwartungswertes von börsennotierten Wertpapieren erfolgt unter anderem anhand des Net-Asset-Value (NAV) und der Berücksichtigung von Analystenempfehlungen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der „Equity“-Methode bewertet.

Die Ausleihungen an einen Private Equity-Dachfonds werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert. Im Übrigen werden Ausleihungen, für die keine feste Fälligkeit vereinbart ist, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

___ **Latente Steuern**

Die latenten Steuerschulden werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet (IAS 12). Danach werden Steuerabgrenzungsposten auf sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Einzelgesellschaften und auf entsprechende Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,6% zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer von 15% und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % wurde der durchschnittliche Gewerbesteuersatz von 14,775% berücksichtigt. Saldierungen von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerschulden wurden entsprechend der Regelungen des IAS 12 vorgenommen.

Änderungen von latenten Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte auch erfolgswirksam behandelt und nicht erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

___ **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden mit dem Nennwert abzüglich gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen bewertet (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten).

___ **Liquide Mittel**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

___ **Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens**

Wertpapiere, die der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet werden, wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen wurden ergebniswirksam erfasst.

___ **Steuerrückstellungen**

Steuerrückstellungen für tatsächliche Steuern werden entsprechend den voraussichtlichen Steuernachzahlungen für das Berichtsjahr beziehungsweise für Vorjahre angesetzt.

___ **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, soweit aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt (IAS 37).

___ Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

___ Erträge und Aufwendungen

Umsätze und Erträge werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Chancen und Risiken müssen auf den Käufer übergegangen sein und die Verfügungsmacht des Verkäufers muss erloschen sein. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen. Erträge aus laufenden Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert, zeitabhängige Vergütungen werden zeitanteilig vereinbart.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen die aus dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte realisierten Erlöse. Der Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen betrifft den bei Abgang der finanziellen Vermögenswerte bestehenden Buchwert.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden auch die Erträge aus der Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen gezeigt. Die der Neubewertung der Wertpapiere und Finanzanlagen zugrunde liegenden Fair Values ergeben sich aus den am Stichtag notierten Börsenkursen oder zeitnah zum Stichtag erfolgten Transaktionen.

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden sowohl die laufenden Erträge aus Dividendeneinnahmen als auch das Ergebnis aus der Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach IAS 28 ausgewiesen. Für eine Aufteilung der Erträge aus Beteiligungen wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

___ Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten laufende, periodenfremde und latente Steuern.

___ Leasing

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zu Aktivierung des Leasinggegenstands zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Der Leasinggegenstand wird mit seinem beizulegendem Zeitwert angesetzt oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasingzahlungen werden derart in Finanzierungsaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass sich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingverbindlichkeit ergibt. Leasinggegenstände werden über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

___ **Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen**

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz nicht erfasst. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina der Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang und den Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen für Anteile an Personengesellschaften.

___ **Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Schlusskursen bewertet und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung erfolgswirksam erfasst. Die Umrechnung der Abschlüsse, für welche die funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgte für die Bilanzposten mit den Schlusskursen zum Bilanzstichtag und für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen. Wertänderungen des Vorjahres-Reinvermögens aufgrund veränderter Kurse werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

___ **Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen**

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertansätze sowie Erträge und Aufwendungen beruhen auch auf Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen. Durch die mit diesen Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen verbundenen Unsicherheiten können in zukünftigen Perioden Anpassungen der Buchwerte der betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden erforderlich werden.

Die im Konzernabschluss berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests von kurz- und langfristigen Wertpapiere und Finanzanlagen sowie auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern und sonstiger Rückstellungen.

Wesentliche Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Rückstellungen könnten im folgenden Geschäftsjahr bei diesen Posten erforderlich werden:

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Finanzanlagen	18.890	21.237
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	10.469	12.085
Sonstige Rückstellungen	3.436	3.871

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Provisionserträge, Vergütungen für die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten, variable Anlageberatungsvergütungen und Vergütungen für die Erbringung von vertraglich vereinbarten Dienstleistungen für die von Konzerngesellschaften betreuten Anlagevehikel.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen:

in TEUR	01.01.-30.06. 2011	01.01.-30.06. 2010
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	3.738	0
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	749	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 693) Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren und Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert und mit TEUR 875 (Vorjahr: TEUR 437) übrige sonstige betriebliche Erträge.

Der Buchwertabgang von Finanzanlagen und Wertpapieren betrifft folgende Posten:

in TEUR	01.01.-30.06. 2011	01.01.-30.06. 2010
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	3.698	0
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	792	0

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere betreffen folgende Posten:

in TEUR	01.01.-30.06. 2011	01.01.-30.06. 2010
Abschreibungen auf Finanzinstrumente des langfristigen Vermögens		
Erfolgswirksame Übertragung von Wertminderungen aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	6.591	0
Wertpapiere der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	1.541	94
Abschreibungen auf Finanzinstrumente des kurzfristigen Vermögens		
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	846	41

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen laufende und latente Steuern. Die laufenden Ertragsteuern entsprechen der erwarteten Steuerschuld, die aus dem zu versteuernden Einkommen aus der laufenden Periode resultiert

7. Erläuterung zur Konzernbilanz

7.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen erworbene Software-Lizenzen.

Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen liegt zwischen 3 und 20 Jahren.

___ 7.2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den Erstkonsolidierungen im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IFRS 3 einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Aufgrund bestehender Werthaltigkeit waren keine Abschreibungen erforderlich.

Der Ausweis des Geschäfts- oder Firmenwert zum 30. Juni 2011 setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

___ 7.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen und Wertpapiere, für die am Bilanzstichtag ein Börsenkurs und regelmäßiger Handel an einer Börse während der Berichtsperiode vorlag, wurden mit diesem Kurs zum Stichtag bewertet.

Der Buchwert dieser Finanzanlagen beträgt zum Stichtag TEUR 8.110. Aus der Stichtagbewertung der börsennotierten Finanzanlagen resultieren Zuschreibungen in Höhe von TEUR 16 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.105.

Die Bewertung der nicht börsennotierten Beteiligungen wurde anhand der Planungsannahmen der Unternehmen sowie durch den Einsatz von Multiplikatorverfahren unter Verwendung branchenüblicher und empirisch festgestellter Multiplikatoren vorgenommen. Der Buchwert der nicht börsennotierten Beteiligungen beträgt TEUR 9.299. Es wurden keine Zuschreibungen und Abschreibungen vorgenommen.

Die ausgewiesenen Ausleihungen betreffen Darlehen und Zinsansprüche gegen ein Beteiligungsunternehmen.

___ 7.4. Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steuern wurden im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung für zukünftigen Bonusanspruch des Vorstands gebildet, die in einer zukünftigen Periode entstehen, wenn die bereits zum 31. Dezember 2010 nach IFRS berücksichtigten Wertzuschreibungen auf Finanzanlagen auch in dem nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellten Einzelabschluss realisiert werden. Es wurde ein Steuersatz von 31,925 Prozent angesetzt.

___ 7.5. Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens werden der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. Dabei handelt es sich um Aktien börsennotierter Gesellschaften die nicht dauerhaft im Bestand gehalten, sondern für Handelszwecke gekauft und verkauft werden.

___ 7.6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag angesetzt.

___ 7.7. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds.

___ 7.8. Eigenkapital

___ Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.538.670 und ist eingeteilt in 4.538.670 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 2. Juli 2009 hat beschlossen, das gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung noch in Höhe von TEUR 1.059 bestehende Genehmigte Kapital 2006 aufzuheben und der Gesellschaft ein neues Genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.269 (Genehmigtes Kapital 2009/I) zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2014 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 2.269 zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Außerdem besteht noch das Bedingte Kapital 2007/I in Höhe von TEUR 2.119, das für die Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen geschaffen wurde. Es wurden bislang jedoch keine Options- oder Wandelschuldverschreibungen begeben. Von der Möglichkeit, das Grundkapital bedingt bis zu TEUR 2.119 (Bedingtes Kapital 2007/I) zu erhöhen, hat die Gesellschaft daher im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht.

Zudem hat die ordentliche Hauptversammlung vom 10. August 2010 beschlossen, die Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien zu ermächtigen. Die Gesellschaft wurde ermächtigt, vom Tag der Beschlussfassung an für fünf Jahre bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

___ Neubewertungsrücklage

Die Neubewertungsrücklage beinhaltet die erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen der der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte sowie alle in Zusammenhang mit der Bewertung dieser Vermögenswerte vorgenommenen Anpassungen von latenten Steuern und Rückstellungen.

Im Berichtszeitraum wurden Wertanpassungen auf Finanzinstrumente in folgender Höhe erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst:

in TEUR	01.01.-30.06. 2011	01.01.-30.06. 2010
Zuschreibungen und Wertminderungen auf Beteiligungen	-381	1.127
Zuschreibungen und Wertminderungen auf Wertpapiere	-3.267	-2.018
Veränderungen aufgrund des Abgangs von Wertpapieren und Finanzanlagen	-1.372	0

Aufgrund objektiver Hinweise auf dauerhafte Wertminderungen wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 6.591 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst

___ Anteile anderer Gesellschafter

An folgenden vollkonsolidierten Konzernunternehmen sind fremde Anteilseigner beteiligt:

	Anteil Minderheiten am Kapital in %
Altira CFC Management GmbH	25,00
Frontier Capital Partners GmbH	25,10
VCH Vermögensverwaltung AG	25,50

___ 7.9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen betreffen die erwarteten Zahlungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschläge und Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen

- den vertraglichen Anspruch des Vorstands auf die Auszahlung der erfolgsabhängigen Tantieme, die sich nach dem nach der HGB-Rechnungslegung berechneten Konzernergebnis bemisst und deren Veränderung über die Neubewertungsrücklage erfasst wird,
- die sonstigen Personalarückstellungen für Urlaubsansprüche, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Schwerbeschädigtenabgaben und
- Provisionsrückstellungen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus der vertraglichen Verpflichtung zur Übertragung von Aktien zu einem festgelegten Wert an und auf Verlangen von Dritten ausgewiesen. Die Bewertung dieser Option ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Zeitwert dieser Aktien zum Stichtag und dem vereinbarten Optionskurs.

8. Sonstige Angaben

___ 8.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hat die Altira AG folgende Patronatserklärungen abgegeben:

1. in Höhe von bis zu EUR 550.000,00 zugunsten der Altira ADC Management GmbH, Frankfurt am Main (die Altira ADC Management GmbH ist als Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen)
2. in Höhe von bis zu EUR 150.000,00 zugunsten der Greenland Management GmbH, Frankfurt am Main

Altira haftet im Rahmen von Bürgschaften für ihre Tochtergesellschaft Patriarch Multi-Manager GmbH mit einem Betrag von bis zu TEUR 60.

Aus einem auf die Dauer von fünf Jahren fest abgeschlossenen Mietvertrag mit einer Restlaufzeit von ca. einem Jahr resultieren Mietverpflichtungen über TEUR 167. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über TEUR 132 geleistet.

Darüber hinaus hat die Altira AG gegenüber dem Clearsight Turnaround Fund I, L.P., St. Peter Port, Guernsey, eine Darlehenszusage in Höhe von EUR 4.999.950 übernommen, von der am Bilanzstichtag noch ein noch nicht eingeforderter Betrag von EUR 3.244.444 offensteht.

Weitere Eventualverbindlichkeiten oder sonstige aus der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

— 8.2. Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Christian Angermayer hat sein Amt als Vorstand der Altira AG niedergelegt. Die Eintragung der Niederlegung in das Handelsregister erfolgte am 01. Juni 2011.

— 8.3. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Auf der Hauptversammlung der Altira AG am 19. Juli 2011 wurde der Aufsichtsrat der Altira AG neu gewählt. Mitglieder sind:

Herr Axel-Günter Benkner (Vorsitzender des Aufsichtsrats),
Nidderau, Geschäftsführer

Herr Christian Angermayer (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats),
Frankfurt am Main, Unternehmer

Herr Dr. Friedrich Schmitz,
München, Unternehmer

Herr Michael Rieder ist am 27. Juli 2011 aus dem Vorstand der Altira AG ausgeschieden.
Herr David Zimmer hat die Funktion des CEO übernommen.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

(Beteiligungen, an denen der Altira-Konzern 20 % oder mehr der Stimmrechte hält)

zum 30. Juni 2011

Beteiligung und Sitz	Anteil am Kapital in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
ADC Business Development Services, Republic of Mauritius	100,00	Vollkonsolidierung
Altira ADC Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Advisory GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira CFC Management GmbH, Dortmund	75,00	Vollkonsolidierung
Altira ecolutions Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Heliad AG, Zürich (Schweiz)	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Renewables Komplementär GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira Renewables Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Altira TIG Management GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Clearsight Investments AG, Zürich (Schweiz)	40,00	Equity-Methode
Frontier Capital Partners GmbH, Frankfurt am Main	74,90	Vollkonsolidierung
Patriarch Multi-Manager GmbH, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
VCH Investment Group AG, Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
VCH Vermögensverwaltungs AG, Köln	74,50	Vollkonsolidierung
ACQ 2. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00	-
Greenland Management GmbH, Frankfurt am Main	50,20	-
Greenland Real Investments GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main	50,00	-
Seyes GmbH, Bayreuth	20,00	-
SophistiCapital AG, Bayreuth	50,20	-

Altira Group

Altira Aktiengesellschaft

Grüneburgweg 18
D-60322 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69.719 12 80-00
F +49 (0) 69.719 12 80-011
info@altira-group.de
www.altira-group.de

